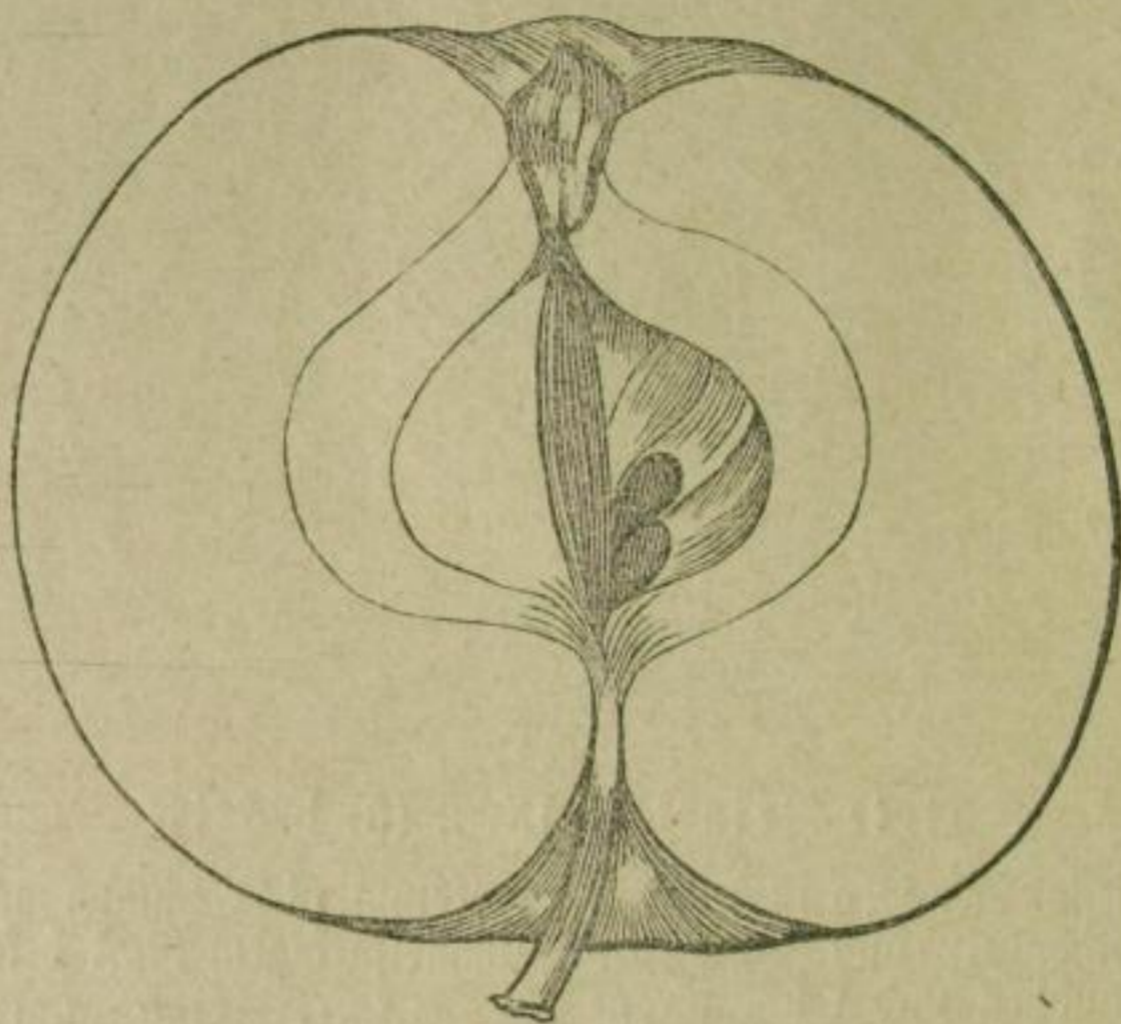


Auf trockenem wie auf feuchtem Boden gleich gut gedeihen:

54. Charlamowsky.

L'sDP. No. 8, IIIH. No. 32, D'sOK. 54.



Rosenäpfel, I. 3c. (b.) *††.

Heimat: Wie der nahe verwandte Astrachaner Apfel, aus Rußland stammend, ist der Charlamowsky in Nord-Deutschland ziemlich verbreitet. In der 7. Versammlung deutscher Pomologen zu Trier 1874 wurde er unter die 50 zur allgemeinen Verbreitung empfohlenen Sorten, und in Potsdam 1877 unter die 10 zur Erziehung von Horizontal-Kordonen empfohlenen Sorten aufgenommen.

Synonyme: Charlamowskyscher Malivia. Borovitzky. Duchesse d'Oldenbourg.

Gestalt: Mittelgroßer, etwa 75 mm breiter, 60 mm hoher, flach gebauter Apfel; der Bauch sitzt in der Mitte, flacht sich nach Stiel und Kelch zu gleichmäßig ab und nur sehr große Früchte sind nach dem Stiele zu weniger als nach dem Kelch hin zugespitzt.

Schale: Glatt, fein, geschmeidig, oft noch etwas duftig; vom Baum grünlich-gelb, lagerreif mehr goldgelb, auf der Sonnenseite schön rot gestreift und geflammt. Punkte fein, wenig bemerklich.

Kelch: Geschlossen oder halboffen; Blättchen grün, ziemlich lang und spitz, wenig wollig, mit

Falten umgeben, die sich nicht über den Rand verlaufen.

Stiel: Lang, weit heraustretend, grün, wollig, in tiefer, breiter, meist etwas herosteter Einlenkung.

Fleisch: Gelbweiß, fein, locker, mürbe, saftig, von süß-säuerlichem, angenehmem, etwas zuckerhaftgewürzigem, zuweilen schwach rosenartigem Geschmack.

Kernhaus: Hohladig, wenig geöffnet, große Fächer, meist gut ausgebildete, länglich-ovale, lang zugespitzte Samen enthaltend.

Reife und Nutzung: Wegen seiner frühen Reifezeit (August) beliebte und vorzügliche Tafel-, wie Wirtschaftsfrucht, die sich bis Oktober hält.

Eigenschaften des Baumes: Sehr kräftig wachsend, in jedem Boden gedeihend, selbst im Sandboden noch gut fortkommend, wenig empfindlich und reich tragbar. Auch für rauhe Lagen noch empfehlenswert, ist er auf Johannisstamm veredelt als Horizontal-Kordon besonders zu empfehlen.

3. Ein einzelner, stark besetzter Baum ist am besten zu fällen und die beim Zerspalten gefundenen Raupen zu zerstören, damit die aus ihnen entstammenden Schmetterlinge nicht die Umgebung anstecken.

Übrigens haben die Raupen auch ihre Feinde, man hat eine größere Schlupfwespe, den *Meniscus setosus*, sowie den *Ichneumon pusillator* und *Mesostenus gladiator* aus der Puppe erzogen, ebenso stellen die Spechte ihnen nach wie auch die Baumläufer und Meisen den Eiern.